



SCHULANMELDUNGEN

HKS in Tönisheide hat Klassenziel noch nicht erreicht

27.02.2014 | 18:53 Uhr



Die Heinrich-Kölver-Schule in Tönisheide hat zu wenige Anmeldungen, doch es ist noch nicht aller Tage Abend. Foto: Uwe Möller

Velbert. Sieben Schüler unter dem Soll. Doch es gibt noch einen zu verteilenden Überhang an Interessenten von der Gesamtschule. Das könnte die Heinrich-Kölver-Schule retten

Die Heinrich-Kölver-Schule (HKS) werde auch langfristig keine Probleme bekommen, drei Züge bilden zu können, hatte Mike Trommler von dem Verein „Pro Real“ erst kürzlich im WAZ-Interview prophezeit. Doch seit diesem Donnerstag liegen die Anmeldezahlen zur Sek I für das nächste Schuljahr vor. Und sie zeigen: Die HKS hat zumindest im ersten Anlauf das Klassenziel verfehlt und die Hürde – mindestens 52 Jungen und Mädchen für zwei Eingangsklassen – nicht genommen. Die Tönisheider Realschule hat nur 45 Anmeldungen, dürfte demzufolge keine neuen Eingangsklassen bilden. Noch deutlicher unterm Soll liegt mit lediglich 38 die Realschule Kastanienallee. Und weitaus magerer ausgefallen ist's für die Martin-Luther-King-Hauptschule: bloß 24. Aber sie darf auch einzügig laufen. Unabhängig von der längerfristigen wichtigen zweiten Hürde, dem Ausgang des Bürgerentscheids über den HKS-Fortbestand, kommt es nunmehr maßgeblich darauf an, wie sich jetzt die Eltern entscheiden, die von der Gesamtschule Poststraße einen Korb bekommen werden. Dort liegen nämlich die Anmeldungen in Höhe von 267 einmal mehr deutlich über der Kapazität der stark gefragten Schule, die maximal sechs Züge mit 180 Kindern zulässt. Ergo sind dort 87 Absagen fällig – und ist somit für beide Realschulen mit Ablauf dieses ersten Anmeldeverfahrens der Zug längst noch nicht abgefahren, da sie ja noch auf „Nachrücker“ in zumindest ausreichender Zahl fürs Soll hoffen dürfen.

Das Leitungsgremium der Gesamtschule müsse nun entscheiden, wer angenommen bzw. abgelehnt werde, erläuterte Ulrich Stahl auf WAZ-Anfrage. Die Schule werde die betroffenen Eltern schriftlich informieren sowie ihnen den Anmeldebogen zurückschicken. Etwa Mitte nächster Woche, so der Fachbereichsleiter Bildung/Kultur/Sport weiter, werde die Post wohl eintreffen. Anschließend könnten sich die Eltern umorientieren und neu festlegen, dann bei der Schule ihrer Wahl anrufen und dort einen Termin zwecks Anmeldung vereinbaren. Die Frist dafür ende am 21. März.

Hier die Zahlen für die übrigen weiterführenden Schulen: Von den Gymnasien hat das Langenberger mit 82 den größten Zulauf, gefolgt vom Geschwister-Scholl- und Nikolaus-Ehlen-Gymnasium mit 75 bzw. 72. Somit können alle je drei fünfte Klassen bilden. Die christliche Gesamtschule Bleibergquelle hat 40.

Klaus Kahle

ANZEIGE

TOP ARTIKEL AUS DER RUBRIK

MEISTGELESEN | MEISTKOMMENTIERT



SCHULE
Großer Andrang auf Velberts Gesamtschule



BRAUCHTUM
Velberts Narrenruf hat seine Wurzeln in der Industrie



KUNSTAUSSTELLUNG
Publikum stürmt Galerie 23



KARNEVAL IM LANGENHORST
Riesenstimmung im Lachsalon in Velbert

ANZEIGE

FOTOS UND VIDEOS



KARNEVAL
Kinderprunksitzung



FOTOSTRECKE
Bäumer Cup mit Prinzenbesuch



SPORT IN NIEDERBERG
Lokald Derby in der Fußball-Bezirksliga



KARNEVAL
Lachsalon Langenhorst

AUS DEM RESSORT



Empfehlen

Empfehlungen



Autobahnpolizei blüht Raser vor Tunnel der A 40 in Essen
627 Personen empfehlen das.



Bombenentschärfung geglückt - Verkehrsprobleme in Duisburg
5 Personen empfehlen das.